

1. Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik

- Die Fallzahlen im Stadtteil Ulm-Eselsberg sind im Fünf-Jahresvergleich rückläufig (**489** Straftaten im Jahr 2013 und damit **16,3 Prozent weniger** als 2009)

2009	2010	2011	2012	2013
584	545	552	578	489

- In der Kriminalitätsbelastung (Anzahl von Straftaten je 100.000 Einwohner), die der Indikator für die Kriminalitätsbelastung einer Region ist, weist der Eselsberg einen deutlich rückläufigen Trend und einen Tiefstand im langjährigen Vergleich auf.

2009	2010	2011	2012	2013
3.389	3.162	3.203	3.354	2.837

Mit einer Kriminalitätsbelastung von **2.837 im Jahr 2013** liegt der Wert ganz signifikant unterhalb des Wertes von 8.244 für den gesamten Stadtkreis Ulm. Die Kriminalitätsbelastung entspricht damit eher ländlichen als städtischen Strukturen und liegt auf dem Niveau des Alb-Donau-Kreises (2.884).

2. Was beschäftigt uns am Eselsberg? / ein Blick auf einzelne Deliktsfelder

- 2013 war eine Zunahme der **Wohnungseinbruchsdiebstähle** um 58,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

2009	2010	2011	2012	2013
9	8	9	12	19

Zwar handelt es sich bei einer absoluten Betrachtung „nur“ um 19 Fälle. Nichtsdestotrotz ist der Wohnungseinbruchsdiebstahl ein Delikt, das erheblich zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beiträgt und deshalb auch im besonderen Fokus der polizeilichen Präventions- und Bekämpfungskonzepte steht.

Leider folgt die Entwicklung der Fallzahlen im Wohnungseinbruchsdiebstahl damit aber dem präsidiums- und landesweiten Trend.

- Weiterhin auf relativ hohem Niveau sind die **einfachen Diebstähle** im Bereich der Uni, zumeist aus Krankenzimmern, Stationszimmer und Büros. Nach einem Rückgang in den letzten Jahren ist hier 2013 – gegenüber dem Jahr 2012 – wieder eine **Zunahme von 19,0 Prozent** zu verzeichnen.

2009	2010	2011	2012	2013
137	131	116	100	119

- Deutliche Rückgänge können wir im Deliktsbereich des **besonders schweren Fall des Diebstahls** (-41 Fälle bzw. -31,78 Prozent) feststellen.

2009	2010	2011	2012	2013
110	96	144	129	88

- Gleiches gilt für die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** (-46 Fälle bzw. -38,33 Prozent).

2009	2010	2011	2012	2013
75	76	50	120	74

- Bei den **Roheitsdelikten** (also von Körperverletzungen bis zum Raub) verzeichnen wir am Eselsberg – gegen den Landestrend und entgegen der Innenstadt – weiterhin einen äußerst niedrigen Stand und den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre (Bsp. Körperverletzungen von 34 auf 20; Raub von 4 in 2009 auf 1 in 2013).

2009	2010	2011	2012	2013
74	70	60	66	54

- Auch im Bereich der Sachbeschädigungen ist in den letzten fünf Jahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, wobei der Schwerpunkt nach wie vor von den Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen gebildet wird.

2009	2010	2011	2012	2013
114	9	95	91	77

- Der Eselsberg ist kein Brennpunkt im Bereich der **Rauschgiftkriminalität**, es existieren keine Szenentreffpunkte.

2009	2010	2011	2012	2013
26	35	35	14	17

3. Tatverdächtigenentwicklung

Die TV-Entwicklung zeigt keine Besonderheiten.

2009	2010	2011	2012	2013
401	299	246	202	227

Der Jungtäteranteil entspricht mit etwa 21 Prozent unter dem des gesamten Stadtkreises und erreicht den niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre.

Auch der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bewegt sich mit 29,1 Prozent im Fünfjahresvergleich auf einem konstanten Niveau.

4. Ordnungsstörungen / sonstige polizeiliche Anlässe

Wenn die Polizei 2013 aus sonstigem Anlass am Eselsberg aktiv sein musste, dann hing dies ganz überwiegend mit

- Alarmanlagen/Fehlalarmen
- Unklaren Todesfällen in den diversen Kliniken
- Streitigkeiten
- Psychisch auffälligen Personen
- Vermissten Personen

zusammen.

Schwerpunkte ergaben sich hierbei – sachlogisch aus den genannten Anlässen –

- am Oberen Eselsberg
- der Albert-Einstein-Allee
- der Heilmeyersteige
- der Virchowstraße
- dem Weinbergweg und
- Am Bleicher Haag

5. Verkehrslagebild

Das **Wohngebiet** ist insgesamt i.Z.m. dem Unfallgeschehen **unauffällig**.

Wie in Wohngebieten üblich (Außenspiegel oder Parkrempler), ist auch am Eselsberg das **unerlaubte Entfernen vom Unfallort** häufiger anzutreffen (ruhender Verkehr).

Die **Parksituation** am Eselsberg führt wiederkehrend zu Bürgerbeschwerden. Betroffen sind sowohl die Wohngebiete (Stifterweg, Trollingerweg, Trojkaweg, Am Eselsberg), als auch der Bereich Universität und Klinken.

6. Schulen / Jugendeinrichtungen

Auf dem Gelände der **Adalbert-Stifter-Schule** und der **Merianschule** kommt es wiederkehrend, insbesondere in der warmen Jahreszeit, am Abend und Wochenende, zu Ruhe- und Ordnungsstörungen durch Jugendliche und Heranwachsende. Im Benehmen mit den Rektoren, zu welchen seitens des Polizeipostens Ulm-Eselsberg beste Kontakte gepflegt werden, führt die Polizei anlassbezogene und gezielte Überwachungsmaßnahmen, aber auch anlasslose Routinekontrollen durch.

Die **Jugendeinrichtungen** „Jugendhaus Adalbert-Stifter-Schule“ und am „Fort Unterer Eselsberg“ stellen sich als polizeilich unproblematisch dar.

Vereinzelt Anwohnerbeschwerden i.Z.m. Ruhestörungen wird jeweils spontan nachgegangen und Abhilfe geschaffen.

gez.

Daniel De Giuli,

Polizeirat

Leiter Polizeirevier Ulm-West